

**Das Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und
Gartenbauwissenschaften trauert um seinen ehemaligen Mitarbeiter**



Prof. Dr. habil. Gerhard Seeland

* 20. Juni 1941 † 14. Oktober 2017

1993 – 1997 Leiter des Fachgebiets Kleintierzucht der Humboldt-Universität zu Berlin

1997 – 2006 Leiter des Fachgebiets Züchtungsmethodik und Züchtungsplanung der Humboldt-Universität zu Berlin

In einem bäuerlichen Umfeld in Rutzkau geboren, absolvierte GERHARD SEELAND eine landwirtschaftliche Lehre, der sich nach einer Tätigkeit als Facharbeiter ein Landwirtschaftsstudium an der Fachschule Cottbus mit dem Abschluss als „Staatlich geprüfter Landwirt“ anschloss.

Da ihn besonders die Tierzucht begeisterte, nahm er 1963 eine Tätigkeit als technischer Assistent am Institut für Tierzüchtung und Haustiergenetik der Humboldt-Universität zu Berlin auf. Um sich besser mit den wissenschaftlichen Belangen der Tierzüchtung auseinandersetzen zu können, nahm er ein Direktstudium für „Mathematische Methoden in der Landwirtschaft“ an der Martin-Luther-Universität Halle und parallel dazu ein Fernstudium der Landwirtschaftswissenschaften an der Humboldt-Universität auf.

Nach erfolgreichem Abschluss wurde er 1969 wissenschaftlicher Assistent und hielt neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit zahlreiche Vorlesungen, die vor allem im Bereich der Populationsgenetik bzw. der Züchtungsmethodik lagen.

GERHARD SEELAND promovierte 1974 zur Zuchtmethodik beim Milchrind und habilitierte sich 1985 zu Frühselektionskriterien für Wachstum und Milchleistung beim Rind.

Über 100 Publikationen in renommierten Zeitschriften sowie die Hochschulbücher „Genetische und physiologische Grundlagen“ und „Züchterische und ökologische Grundlagen“ unterstreichen deutlich seine wissenschaftliche Kompetenz und die Breite seiner Forschungsarbeit.

Nach seiner Berufung zum Professor für „Kleintierzucht“ im Jahr 1993 übernahm er 1997 die Leitung des Fachgebietes „Züchtungsmethodik und Züchtungsplanung“ an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität.

Neben Aufgaben in der universitären Selbstverwaltung war GERHARD SEELAND in zahlreichen fachlichen Gremien, so als Mitglied im „Ausschuss für genetische Vielfalt“ der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde, als Vorstandsmitglied der deutschen Gruppe der „World Poultry Science Association“ oder als Redaktionsmitglied der Fachzeitschrift „Archiv für Tierzucht“, tätig.

Von seinem umfangreichen Wissen konnten die Studenten der Landwirtschaft aber auch der Veterinärmedizin in verschiedenen Vorlesungsreihen wie „Allgemeine Genetik“ und „Rinderzucht“ profitieren. Dabei engagierte er sich für die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und unterstützte zahlreiche junge Wissenschaftler auf ihrem Weg zur Promotion.